

Fünftes Auftritt.

Philander, Duraminte, Clarine.

Duraminte.

Ist es nicht wahr mein lieber Mann,
das ärgerte dich ein Bischen? bekenne es
nur frey!

Philander.

Mich? ganz, und gar nicht. Ich hatte
beynahe Lust seine Kutsche anzunehmen, das
mit ich ihn nur wieder ein Bischen trösten
möchte, weil du ihm eine abschlägliche Antz
wort gegeben. Denn ich bin gewiß übers
zeugt, daß man einem Verschwender nicht
mehr ärgern kann, als wenn man das nicht
annimmt, was er uns schenkt. Und ich will
keinen Menschen ärgern.

Duraminte.

Das sehe ich wohl. Aber was will der
abendtheuerliche Kerl bey uns?

Philander.

Ach! er ist einer von denen Herren, die mir
die Ehre erwiesen, mich auf meinem Lands
gute zu besuchen. Es ist ein reicher Mann,
der eine sehr ordentliche Haushaltung führt.

Clara

Clarine.

Wir wollen bald sehen, was er für eine Seele hat.

Zwölfter Auftritt.

Philander, Duraminte, Formicin, Clarine.

Formicin.

Mein Herr, auf dero mir gegebenes Wort, stelle ich mich bey ihnen ein, um die Sache, wovon ich mit ihnen gesprochen, zur Richtigkeit zu bringen.

Philander.

Seyn sie willkommen mein Herr.

Duraminte.

Darf man wohl wissen, was ihnen mein Herr versprochen, und von was für einer Sache sie sprechen?

Formicin.

Ich will ihre Tochter heyrathen.

Duraminte.

Es muß ihnen aber wohl unbekannt seyn, daß sie sich deswegen an mich wenden müssen.